

Niederschrift

über die Sitzung am Mittwoch, 31.08.2016,
im Kreishaus Borken, Kreisausschuss-Sitzungssaal

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:35 Uhr

Anwesend:

Vorsitz:

Jens Steiner Heek

Mitglieder:

Ralf Bertram	Bocholt	
Heidi Buskase	Gronau	
Annette Demes	Ahaus	
Friedrich Förster	Borken	Vertretung für Herrn Ernst Brüninghaus
Reinhold Kampshoff	Bocholt	Vertretung für Herrn Ulrich Güh- nen
Anne König	Borken	
Stephan Koop	Borken	
Manfred Kuiper	Heek	
Paul Lensing	Borken	
Rudi Lüdtke	Gronau	Vertretung für Herrn Wolfgang Klein
Johannes Maus	Velen	Vertretung für Herrn Günter Kendzierski
Helmut Möllenkotte	Schöppingen	
Heiko Nordholt	Gronau	
Rainer Sobottka	Schöppingen	
Ralph Thiemann	Bocholt	Vertretung für Herrn Sven Gab- be

Vertreter/innen der Verwaltung:

Dr. Hermann Paßlick
Dr. Albert Groeneveld
Heribert Volmering
Heinz-Josef Beckmann
Martin Ehling

Es fehlen entschuldigt:

Annette Brun Heiden
Ernst Brüninghaus Rhede

Sven Gabbe	Gronau
Ulrich Gühnen	Isselburg
Günter Kendzierski	Gronau
Wolfgang Klein	Ahaus

Erledigung der Tagesordnung:

Vorsitzender Steiner eröffnet die Sitzung und begrüßt die Erschienenen. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung sowie die Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht erhoben.

A. Öffentlicher Teil

Punkt 1: Controllingbericht des Fachbereiches 32 - Budget 10 - zum 30.06.2016 Vorlage: 0188/2016

Herr Volmering erläutert die einzelnen Produkte des Controllingberichtes. Zum Produkt 10.01.02 – Ausländerangelegenheiten wird er beim TOP 3.3 und zum Produkt 10.01.04 – Rettungsdienst wird er beim TOP 3.1 entsprechend Stellung beziehen. Von den Ausschussmitgliedern werden dazu keine Anmerkungen gemacht.

Der Controllingbericht des Fachbereiches 32 zum 30.06.2016 wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 2: Controllingbericht des Fachbereiches 39 - Budget 3 - zum 30.06.2016 Vorlage: 0189/2016

Herr Dr. Groeneveld nimmt kurz zu den einzelnen Produkten des Controllingberichtes Stellung. Die von den Ausschussmitgliedern hierzu gestellten Fragen, werden von Herrn Dr. Groeneveld erläutert. Herr Sobottka stellt in Bezug auf die Tierkörperbeseitigung noch die Frage, ob es in der zurückliegenden Zeit zu besonderen Vorkommnissen gekommen sei. Diese Frage wurde von Herrn Dr. Groeneveld verneint.

Der Controllingbericht des Fachbereiches 39 zum 30.06.2016 wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 3: Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 3.1: Vorstellung des Geschäftsberichtes Rettungsdienst 2015

Herr Volmering erläutert an Hand des zu Sitzungsbeginn ausgehändigten Geschäftsberichtes – Rettungsdienst 2015 – Kreis Borken die Entwicklung und statistischen Zahlen des Rettungsdienstes. Ein Highlight in diesem Zusammenhang ist der Neubau der Rettungswache Südlohn, die am 01.09.2016 ihren offiziellen Betrieb aufnimmt. Er hat hierzu entsprechendes Bildmaterial aufgearbeitet, was den Ausschussmitgliedern auch die Ausstattungsmerkmale (Fahrzeughalle, Ruhe-, Sanitärräume, Küche u.a.) der Rettungswache veranschaulichen soll.

Er weist auf die Einführung der mobilen Datenerfassung (MDE), die derzeit an der Rettungswache Stadtlohn erprobt wird, hin. Ebenso nimmt er zu den Einsatzzahlen im Rettungsdienst des Kreises Borken für den Zeitraum 2013-2015 Stellung, da im Controllingbericht ein entsprechender Anstieg der Einsätze zu verzeichnen ist.

Weiterhin beleuchtet er die Hilfsfristsituation im Kreis Borken. Der Zielerreichungsgrad (Einsätze 12 Minuten) ist mit 90 % vorgegeben. Im Jahre 2015 konnte kreisweit ein durchschnittlicher Zielerreichungsgrad von 92,87 % erreicht werden. Herr Lensing hebt hervor, dass die auswertbaren Einsätze von 2013 nach 2015 ständig angestiegen sind und sich auch die Hilfsfristen leicht verschlechtert haben. Herr Volmering erklärt hierzu, dass könnte verschiedene Gründe haben. Er erwähnt hier einige Beispiele wie längerfristige Baustellen, die umfahren werden müssen oder auch witterungsbedingte Fahreinschränkungen. Herr Volmering gibt zu Bedenken, dass es bei einer kleinräumigen Betrachtung der Randbereiche zu Verschiebungen der Hilfsfristen kommen kann und erklärt diese Abweichungen nachvollziehbar am Beispiel der Stadt Isselburg.

Herr Sobottka gibt zu bedenken, dass die Hilfsfrist im Bereich der Gemeinde Schöppingen deutlich schlechter ist als die übrigen Hilfsfristen im Kreis. Herr Volmering weist darauf hin, dass bei dieser Betrachtung die Einsätze des FIRST-Responder Systems, die sich verbessernd auf die Hilfsfristenquote auswirken würden, unberücksichtigt geblieben sind. Weiterhin beschreibt Herr Volmering einige Lösungsansätze, wie der Zielerreichungsgrad für Schöppingen verbessert werden könne (z.B. Reduzierung der Krankentransporte, Analyse der Einsatzzielorte). Die Einsätze werden von der Rettungswache aus Heek gefahren. Auf Nachfrage stellt Herr Dr. Paßlick klar, dass der Bau der Rettungswache in Heek auf jeden Fall der richtige Standort ist, da das komplette Versorgungsgebiet betrachtet werden müsse.

Herr Dr. Paßlick und Herr Volmering sagen auf Anregung von Herrn Steiner und Herrn Nordholt zu, in einer der nächsten Sitzungen die Hilfsfristen in Schöppingen einschl. der örtlichen Besonderheiten gesondert vorzustellen.

Punkt 3.2: Hochwasser-Großschadensereignis im Juni 2016 - Rück- und Ausblick

Herr Volmering stellt Daten und Bilder zu den Hochwasserereignissen im Juni 2016 vor. Anfang Juni gingen überwiegend die Regenfälle im Bereich Bocholt und Isselburg nieder. In der Zeit vom 24.06.-27.06.16 war von den Niederschlägen verstärkt das südliche Kreisgebiet betroffen. Mittels einer vorbereiteten Chronologie stellt Herr Volmering die Vorkommnisse und die daraus resultierenden Maßnahmen vor. Eine wichtige Maßnahme/Entscheidung wurde am 24.06.16 um 11.01 Uhr vom Landrat durch Auslösung des Katastrophenalarms getroffen. Ab diesem Zeitpunkt ist der Kreis Borken zuständig, leitet und koordiniert den Einsatz zur Gefahrenabwehr. Hierzu gehört zunächst die Schaffung von Verwaltungsstrukturen beim Kreis und bei den betroffenen Städten und Gemeinden, wie z.B. die Einrichtung eines Krisenstabes für die administrative und organisatorische Ebene und einer Einsatzleitung für die operative und taktische Ebene. Auch die Koordination der Medienarbeit durch den Kreis sei in solchen Lagen von besonderer Bedeutung.

In diesem Zusammenhang teilt Frau Buskase mit, dass ihr zugetragen worden sei, dass die Kommunikation zwischen der Feuerwehr und den Medien nicht immer optimal verlaufen sei.

Zwischen dem Krisenstab/Einsatzleitung, die im Stabsraum der Kreisleitstelle in Borken getagt haben, und den Medien sei – wie Herr Volmering erklärt – die Zusammenarbeit gut gewesen. Hier habe er sich im Kreishaus selbst ein Bild machen können. Auch vor Ort seien nach seinen Informationen keine Defizite in der Kommunikation aufgetreten. In den anberaumten Nachbesprechungen werde er diesen Aspekt gezielt ansprechen.

Bei diesem Groß-/Katastropheneinsatz erfolgten 1.772 Einsätze mit insgesamt 2.115 Einsatzkräften.

Punkt 3.3: Flüchtlingssituation - Sachstandsbericht

Herr Volmering stellt die aktuellen Zahlen zur Flüchtlingssituation in Bezug auf den Controlingbericht zum 30.06.16 vor. Danach beträgt die Anzahl der Asylbewerber/innen im Bezirk der Ausländerbehörde des Kreises Borken (ohne Stadt Bocholt) rd. 4.500, wovon 3.680 Anträge im noch nicht abgeschlossenen Verfahren schweben. Positiv zu verzeichnen ist, dass das Bundesamt für Migration (BAMF) seit Mitte August alle Antragsteller registriert hat. Die ersten Rückmeldungen vom BAMF liegen der Ausländerbehörde vor. Es handelt sich überwiegend um Fälle, wo die Entscheidung relativ einfach ist, d.h. es sind eindeutig z.B. Syrer, die bleiben können oder es sind Personen aus sicheren Herkunftsländern, die möglichst freiwillig ausreisen sollten.

Zum 30.08.2016 sind von ca. 4.500 Antragstellern/innen, 330 Personen freiwillig ausgereist und es mussten 84 Abschiebungen durchgeführt werden.

Punkt 4: Anfragen

keine

Ende des öffentlichen Teils